

$$\text{aus (38) : } \Delta h = h \cdot \sqrt{\left(\frac{\Delta e}{\Delta \lambda}\right)^2 + \left(\frac{\sin \alpha_0 \cdot \cos \zeta_0}{\Delta \zeta_0}\right)^2}$$

$$\text{aus (39) : } \Delta t = \frac{R_B}{R_B^2 + e^2} \cdot \Delta e$$

$$\text{aus (40) : } \Delta m = R_B \cdot \Delta t$$

$$\text{aus (41) : } \Delta e_\phi = \cos^2 e_\phi \cdot \sqrt{\left(\frac{\cos \gamma \cdot \Delta m}{\cos^2 m}\right)^2 + \left(\sin \gamma \cdot \tan m \cdot \Delta \alpha_1\right)^2}$$

$$\text{aus (42) : } \Delta e_\lambda = \frac{1}{\cos e_\lambda} \cdot \sqrt{(\sin \gamma \cdot \cos m \cdot \Delta m)^2 + (\cos \gamma \cdot \sin m \cdot \Delta \alpha_1)^2}$$

$$\text{aus (43) : } \Delta d\phi = \frac{R_B}{\Delta e_\lambda}$$

$$\text{aus (44) : } \Delta d\lambda = \frac{R_B}{\Delta e_\phi \cdot \cos \phi_B}$$

■ 2.1.2. Für die Fehlergrenzen der potentiell gemessenen und der festgelegten Größen soll dabei gelten :

a) die Genauigkeit der geographischen Koordinaten von B ist recht groß. Es

kann angenommen werden :

$$\Delta \phi_B \ll 0.10''$$

$$\Delta \lambda_B \ll 0.12''$$

b) die im "Doppelanschnittverfahren" mit dem Theodoliten gemessenen Größen

haben aufgrund der technischen Grenzen der Meßgeräte die absoluten

Fehlergrenzen :

$$\Delta \zeta_0 = \Delta \alpha = 3''$$

$$\Delta b = 0.1 \text{ m}$$

Daraus ergibt sich die Genauigkeit der geographischen Koordinaten von P für die Beispielerrechnung aus (16F) bis (44F) mit den in ■ 3.1. berechneten Werten :

$$\Delta R_B = \Delta R_P = 1 \text{ cm}$$

$$\Delta e = 14.5 \text{ m}$$

$$\Delta h = 8.4 \text{ m}$$

$$\Delta t = 0.5''$$

$$\Delta m = 15 \text{ m}$$

$$\Delta e_\lambda = 2.6 \text{ m}$$

$$\Delta e_\phi = 14.8 \text{ m}$$

$$\Delta d\phi = 0.1'' \text{ bzw. } \Delta \phi_P = 0.1''$$

$$\Delta d\lambda = 1'' \text{ bzw. } \Delta \lambda_P = 1''$$

Die berechneten Genauigkeiten sind sehr groß, d.h. die Verwendung der Koordinaten ϕ_P , λ_P erscheint gerechtfertigt. Der absolute Fehler ΔR_P bleibt unter der Berücksichtigungsgrenze.

■ 2.2. Die Fehlergrenzen des Refraktionswinkels Θ sind nur sehr schwer zu finden, da mehrere Einflüsse verschiedener Art auf die Berechnung von Θ nach (12a) wirken :